

70 Jahre nach...

dem Wunder von Bern, braucht es das Wunder vom Martinsee!

Was mussten wir nicht alles verdauen auf der bislang längsten Reise, die ein Grün-Weisses Team je für den Kegelsport anging...

Mut war keine Mangelware! Wenn man mit nur sechs Spielern anreist und einen davon fast den Göttern der A4 opfert, dann muss Mut vorhanden sein...



Was haben wir nicht alles weggesteckt auf dieser Reise! Den Dialekt, eine Unterkunft die umgeben war von viel Gegend und unerotische Tischnachbarn beim Pausieren...



Gibt es auch Gutes zu berichten? Durchaus! Dresden ist eine tolle Stadt, das Dresdner Team durchaus nett – wenn auch gnadenlos. Und dann gibt es noch drei bemerkenswerte grün-weiße Ergebnisse: Pascal mit sensationellen 922 Holz, Many mit tollen 892 Holz und auch Norberts 872. Diese Ergebnisse sind nämlich zwingend im Kontext der schwer zu spielenden Bahnen in Dresden zu sehen. Schwerzlich erkennen mussten dies dann auch Jürgen, Ante und Filip (780,821 und 822).



Mit 5108 Holz taten wir uns unglaublich schwer in Dresden und die Hypothek von 239 Holz wiegt

ebenso schwer für das Rückspiel am kommenden Samstag um 13 Uhr in Martinsee.
Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und wer weiß, vielleicht ist Bern wiederholbar. Wir
jedenfalls glauben an das machbare Wunder!



Es grüßen die Teilzeit-Ossis ;-)